Dietkirch
Pfarreiengemeinschaft

Pfarrbrief

Ostern 2023

Agawang St. Laurentius
Dietkirch St. Johannes Baptist
Döpshofen St. Martin
Kutzenhausen St. Nikolaus
Margertshausen St. Georg
Mödishofen St. Vitus
Rommelsried St. Ursula u. Gefährtinnen
Ustersbach St. Fridolin

Inhalt

Pastorales Team
Grußwort des Leitenden Pfarrers Ralf Putz 3
Interview mit Verwaltungsleiter Ekkehard Bitterolf 4-5
Änderung des Anstellungsverhältnisses von Gemeindereferentin Gabi Kögel-Schütz 6

Kirche unterwegs
Gratulation – unsere BAND feiert ihr 10-Jähriges! 7

Bildergalerie
Rückblick auf Aktionen in den Pfarreien 8-12

Österliche Bußzeit
Gemeinsam mit Gott durch die eigenen Lebenswüsten gehen 13

Karwoche und Ostern
Liturgische Angebote von Palmsonntag bis Ostermontag 14-15
Kinderangebote an den Kar- und Ostertagen 16

Wussten Sie schon…?
Dietrich Bonhoeffer: Ostern fällt dieses Jahr auf den 9. April 17

Kinder, Jugend und Familie
Ministranten-Fußballturnier des Dekanats Augsburg-Land in Neusäß 18
Erstkommunion 2023 19-20
MISEREOR-Aktion der Firmbewerber in der Österlichen Bußzeit 21
Agawanger Osterprügel – ein schöner Brauch lebt weiter 22

Ausblick
300 Jahre! Und Ihr seid alle herzlich eingeladen… 23

Veranstaltungen
4. Violauer Rocknacht am 15. April 2023 24
Weltjugendtag 2023: Komm mit nach Lissabon! 25

Kultur des Gedenkens
Erinnerungsbuch der Pfarrgemeinde Ustersbach/Mödishofen 26

Kirchliche Einrichtungen
Bücherei Kutzenhausen 27

Rückseite
Osterbotschaft 28

Grußwort des Leitenden Pfarrers Ralf Putz

Liebe Leserinnen und Leser,

die Osterkerze ist die wichtigste Kerze in unserer Liturgie: „leuchtende Säule“ und „Licht des großen Königs“ heißt sie im Osterlob. Mit diesen alttestamentlichen Bildern wird sie als Zeichen der Gegenwart Gottes und zugleich des auferweckten Christus beschrieben.

Mit dem Ruf „Lumen Christi – Christus, das Licht“ wird sie in der Osternacht in die Kirche getragen. Sie steht für Jesus Christus, der sich für die Menschen hingegeben und uns neu Gottes Licht und Leben eröffnet hat. Deshalb ist sie ein Symbol für Christus und wird mit Weihrauch inzensiert.
Die Osterkerze soll, um der Echtheit des Zeichens willen, eine Kerze aus reinem Wachs sein, damit sie wirklich ein Zeichen sein kann für Christus, der das Licht der Welt ist.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes und frohes Osterfest!

Im Namen des Pastoralen Teams
Ihr Pfarrer Ralf Putz

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Johannes Baptist Dietkirch
Kirchplatz 4, 86459 Gessertshausen, Telefon 08238-2352
pg.dietkirch@bistum-augsburg.de, www.pg-dietkirch.de

Redaktionsteam:
Armin Hartmuth, Claudia Possi, Stephanie Rieger,
Martina Schierhorn, Judith Weininger

Design, Grafik und Druck:
Druckerei Joh. Walch GmbH & Co. KG
Im Gries 6, 86179 Augsburg
kontakt@walchdruck.de, www.walchdruck.de

Auflage: 3.200 Stück

Nächster Halt „Verwaltungsleiter“: Oster-Interview mit Ekkehard Bitterolf

Ekkehard Bitterolf ist seit dem 1. April 2022 als Verwaltungsleiter für die Pfarreiengemeinschaften Dietkirch, Willishausen/Anhausen und die Pfarrei Diedorf tätig. Grund genug, um nach zwölf Monaten eine erste Zwischenbilanz per Interview zu führen:

Herr Bitterolf, was waren Ihre Beweggründe, sich auf diese Stelle zu bewerben?

Ekkehard Bitterolf: Ich fand es sehr spannend, die komplett neue Aufgabe des Verwaltungsleiters innerhalb der drei Pfarreiengemeinschaften eigenverantwortlich gestalten zu können. Dass dies in Zusammenarbeit mit vielen Menschen, im ländlichen Raum und in Teilzeit erfolgt, entspricht mir sehr.

Welche Schwerpunkte beinhaltet Ihre Tätigkeit als Leiter der Verwaltung?

Ekkehard Bitterolf: Als Verwaltungsleiter kümmere ich mich um Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchenstiftungen und um den Unterhalt der Gebäude. Ich arbeite in den Kirchenverwaltungen mit und erledige die Umsetzung von rechtlichen und kirchlichen Vorgaben.
Ein Schwerpunkt in den letzten Monaten war die Meldung der Grundsteuer für die Kirchenstiftungen.

Wie wurden Sie von den Menschen in den Pfarreien aufgenommen?

Ekkehard Bitterolf: Die hauptamtlichen und ehrenamtlichen engagierten Menschen in den Pfarreien habe es mir mit ihrer offenen und freundlichen Art sehr leicht gemacht. Das mir entgegengebrachte Vertrauen war sehr motivierend.

Wenn Sie an die Katholische Kirche von morgen denken: Sind Sie eher optimistisch oder pessimistisch gestimmt?

Ekkehard Bitterolf: Ich staune immer wieder über das große Engagement und die Verbundenheit der Menschen mit ihren Pfarreien. Das stimmt mich optimistisch. Leider erlebe ich wenig jüngere Menschen in den Pfarreien. Das gibt mir zu denken.

Was würden Sie gerne am Ist-Zustand der Katholischen Kirche ändern wollen?

Ekkehard Bitterolf: Ich wünsche uns mehr Mut zur Einfachheit. Das kann bedeuten, dass wir „nichtperfekte“ Lösungen unterstützen, schnelle Entscheidungen treffen, andere machen lassen – auch wenn

es dann anders wird – und Gott in allem vertrauen.

Sie sind evangelisch und in der Gemeinde St. Matthäus in Augsburg-Hochzoll beheimatet. Was können wir Katholiken von den „Evangelen“ lernen?

Ekkehard Bitterolf: Mir ist es ein Anliegen für beide Kirchen, jungen Menschen Freiräume in der Kirche zu ermöglichen und sie zu ermutigen, ihre eigenen Gotteserfahrungen zu machen.

Wo sehen Sie künftig Ihre inhaltlichen Schwerpunkte in unserer PG?

Ekkehard Bitterolf: Ich möchte helfen, den Wandel und die Herausforderungen in den Pfarreien durch meine Tätigkeit gut zu gestalten und die Menschen unterstützen sowie ermutigen.

Zurück zum ersten Jahr in unserer PG: Was war prägend bzw. hat Sie überrascht?

Ekkehard Bitterolf: Ich gehe gerne ich in die Arbeit und freue mich, vielen unterschiedlichen Menschen zu begegnen. Dadurch, dass ich die Strecken zwischen den Pfarreien mit dem Rad fahre, ist eine schöne Verbundenheit zur Landschaft und den Orten entstanden.

Gibt es eine Bibelstelle, die zum Leitwort auf ihrem Lebensweg geworden ist?

Ekkehard Bitterolf: „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird’s wohlmachen.” (Psalm 37,5)

Prinzregententorte oder Vanilleeis mit heißen Himbeeren: Auf was können Sie eher verzichten bzw. hatten Sie einen Vorsatz in der Österlichen Bußzeit?

Ekkehard Bitterolf: Vielleicht könnte das genussvolle Essen einer Torte eine Übung sein, mehr in der Gegenwart zu leben statt in Unrast.

Letzte Frage: Haben Sie einen Lieblingsplatz in unserer PG, den Sie ins Herz geschlossen haben und gerne mit Ihrer Familie besuchen?

Eine Insel in der Schmutter – das beigefügte Foto zeigt sie Ihnen.

Elf Fragen und Antworten später ist nun klarer, was Ekkehard Bitterolf wichtig ist, wie er denkt und warum wir uns sehr freuen dürfen, dass er in unserer PG als Verwaltungsleiter aktiv ist. Schließlich sind es Menschen wie er, die unserer Pfarreiengemeinschaft ein Gesicht geben. Und das tut gut!

Das Interview führte Armin Hartmuth.

Gratulation – unsere BAND feiert ihr 10-Jähriges!

Am 11. März stand der Pfarrsaal Dietkirch ganz im Glanzlicht des BAND-Jubiläums. Was im Jahr 2013 einer Idee talentierter Nachwuchsmusiker entsprungen war, entpuppte sich in den vergangenen zehn Jahren zu einem nicht mehr wegzudenkenden musikalischen Kernbestandteil des Glaubenslebens in der Pfarrei Dietkirch, aber auch im Hinblick auf die Pfarreiengemeinschaft.

Egal ob im Altarraum von St. Johannes Baptist im Rahmen der Christmette, beim Jahresempfang der PG im Forum Ustersbach oder auf der Empore der Leonhardskapelle in Gessertshausen zur Fastenandacht bzw. bei der Abschlussbesinnung des sommerlichen Pfarrfestes im Pfarrgarten von Dietkirch – die BAND versammelte von Jahr zu Jahr mehr Fans um sich und steht seitdem für das Prädikat „musikalisch wertvoll – weil erfrischend anders!“ Um es in fünf Sätzen auf den Punkt zu bringen...

Liebe BAND-Mitglieder: Wir sind richtig stolz auf Euch und Eure kreativen Ideen, wenn es um „das gewisse Etwas“ bei der musikalischen Gestaltung unserer breit gefächerten Glaubensangebote geht! Und wer hätte damals gedacht, dass Ihr so eine famose Entwicklung nehmt, die uns alle immer wieder in den Bann zieht sowie aufhorchen lässt. Deshalb gebührt pünktlich zum Zehnjährigen unser aller Dank Eurem Tatendrang und der an den Tag gelegten Ausdrucksstärke, die wir auch künftig auf keinen Fall missen möchten. Schließlich bekommt eine Glaubensbotschaft durch Eure beschwingten Rhythmen und kraftvollen Stimmen entlang der Tonleiter im wahrsten Sinne des Wortes Flügel. Das hat was!

Was wünscht man also einem musikalischen „Zehnjährigen“? Na klar: Dass er die Lust an der Entdeckung neuer Klangelemente weiterhin inhärent in sich tragen möge und so uns allen immer wieder Freude am Zuhören beschert. Sprich: Bleibt innovativ, experimentierfreudig und eurem Genre treu. Denn dann lebt euer Markenkern weiter!

Armin Hartmuth

Rückblick auf Aktionen in den Pfarreien

Die Dietkircher Minis bei ihrem großen Kinoausflug.

Adventsfenster in Mödishofen.

Pfarreiengemeinschaft beginnt dann, wenn alle Pfarreien am Jahresempfang beteiligt sind!

Die Ministranten aus Döpshofen in der Weihnachtszeit.

Auch die Jugendlichen aus den Pfarreien waren zahlreich vertreten. Bei den Ministranten...

... aber auch in der Jugendkapelle, die den Gottesdienst feierlich gestaltet hat. Danke Euch allen!

Gemütliches Beisammensein nach dem Gottesdienst in Ustersbach.

Fastenandacht in Rommelsried.

Eine Sternsingergruppe aus der Pfarrei Dietkirch sorgt für leuchtende Kinderaugen.

Kirchenkaffee in Agawang – für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt!

Gut besucht war auch die Bubble-Tea-Bar der Jugend...

... und das Buffet à la Taiwan beim Weltgebetstag der Frauen in Kutzenhausen.

Krippenspiel in Rommelsried.

Kirchenkaffee in Agawang.

Pfarrfasching in Ustersbach.

Rosenmontagsball der Pfarrei Dietkirch mit dem Schützenverein in Gessertshausen.

Sternsingerbesuch im Stall von Baschenegg.

Agawangs „Musik-Joker“ Bastian Kriener.

Nikolausandacht am Dorfplatz in Mödishofen.

Vorstellung des Kinder-Prinzenpaars.

Dieses Jahr wurden die Kinder bereits in den Faschingsferien eingeladen die Osterkerzen zu gestalten.

Wanderausrüstung für unser Leben.

Sternsinger-Aussendung in Rommelsried.

Pfarrfaschingskränzle in Ustersbach.

Treffen der Gottesdienst-Beauftragten und der MesnerInnen bei der Feldkapelle St. Anna.

Akrobatische Einlage einer Gruppe des CCD Deubachia im Bürgerhaus Margertshausen.

Familiengottesdienst in Agawang zum Thema „Mit Jesus bergauf“.

Die Mädels der wunder-BAR im Einsatz.

Kaffeekränzchen im Bürgerhaus Margertshausen – der Fasching hält Einzug.

Kinderfaschingsandacht in Ustersbach.

Mit Gott durch die eigenen Lebenswüsten gehen – Ostern in den Blick nehmen

In der Natur können wir viele Arten von Wüsten beobachten: ausgedehnte Sandwüsten, in denen wir uns nur schwer fortbewegen können; Felswüsten, die durch das Geröll unpassierbar sind; Eiswüsten, in denen keinerlei Pflanzen und Tiere leben können. Je nach Klima und Erdboden können Wüsten extrem unterschiedlich aussehen. Genauso verhält es sich mit unseren Lebenswüsten. Bei jedem Menschen sind sie anders beschaffen, weil sich unsere Herausforderungen und Schwierigkeiten unterscheiden: Sie können durch Krankheit entstehen oder durch Beziehungsprobleme, durch Schulden oder Sorgen mit den Kindern.

Selbst Jesus musste 40 Tage und Nächte durch die Wüste gehen und wurde dort auf die Probe gestellt, bevor er sich aufmachte, um in Galiläa und später in Jerusalem zu wirken. Er fastete, ihn hungerte; er wurde – so heißt es – vom Satan versucht. Er hat diese Versuchung aber bestanden und dadurch wiederum den Weg freigemacht, dass Menschen sehen können, wie unendlich nahe Gott ihnen gekommen ist, und dass sie zu glauben vermögen, diese Nähe zu spüren.

Nähe… Denkst auch du manchmal: Gott ist nicht da? Du meinst, es geht überhaupt nicht vorwärts und nichts verändert sich. Deine Träume schwinden. Die Erfüllung deiner Verheißungen scheint unmöglich. Du siehst nichts, du merkst nichts, du hörst nichts. Durststrecken im Leben können hart und deprimierend sein. Doch Gott möchte uns „mit Gewinn“ durch unsere Lebenswüste führen. Solche Wüstenzeiten können dazu dienen, dass wir uns verändern. In den rauen Umständen einer Wüstenzeit kommt das in uns hoch, was in unserem Herzen ist: Wenn es hart wird in der Wüste, können wir Furcht, Frust, Zorn, Misstrauen, Verletzungen, Neid oder Eifersucht nicht mehr verbergen. Und Gott will sie aufdecken, damit wir sie ausräumen können und er sie heilen kann. Sprich: Damit aus dem Leid heraus wieder Ostern werden darf.

Entscheidend ist, wie wir mit Lebenswüsten umgehen. Denn in der Wüste stehen wir vor einer großen Entscheidung: Machen wir Gott Vorwürfe oder vertrauen wir uns ihm an? Wenden wir uns entmutigt ab oder wenden wir uns ihm zu? Gott möchte, dass wir auch in Zeiten der Dürre nicht aufgeben und gerade dann ihn und die Osterbotschaft in den Blick nehmen. Er hört nicht auf, in unserem Leben zu wirken, weil wir in einer Lebenswüste sind. Gott lässt uns nicht in der Wüste sitzen – er leitet uns hindurch. Vergessen wir das nicht, wenn wir in den Wüstenzeiten des Lebens vermeintlich trostlos in gefühlten Karfreitagen gefangen sind.

Armin Hartmuth

Gottesdienste in der Heiligen Woche

Samstag, 01.04.

Döpshofen	18:30 Uhr	Segnung der Palmzweige, Prozession, Festgottesdienst
Ustersbach	19:00 Uhr	Segnung der Palmzweige, Prozession, Festgottesdienst

Sonntag, 02.04. PALMSONNTAG

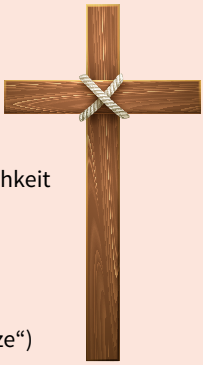
Kollekte für das Hl. Land

Agawang	08:30 Uhr	Segnung der Palmzweige am Hause Steinle, Prozession, Festgottesdienst
Dietkirch	10:15 Uhr	Segnung der Palmzweige, Prozession, Festgottesdienst, anschließend Solidaritätsessen, Verkauf von „Eine-Welt“-Waren und Osterkerzen
Döpshofen	18:30 Uhr	Fastenandacht mit Diakon Dr. Daniel Esch, musikalische Gestaltung: Christian Mögele, Orgel
Kutzenhausen	10:00 Uhr	Segnung der Palmzweige an der Gemeindehalle, Prozession, Wort-Gottes-Feier, mitgestaltet vom Kindergarten und Familiengottesdienst-Team
Margertshausen	08:30 Uhr	Segnung der Palmzweige, Prozession, Festgottesdienst
Rommelsried		Die Hl.-Grab-Kapelle in Rommelsried ist am Palmsonntag und am Karfreitag von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 17:00 Uhr zur Besichtigung geöffnet
	10:15 Uhr	Segnung der Palmzweige am Pfarrhof, Prozession, Festgottesdienst
Ustersbach	17:00 Uhr	Kreuzwegandacht an der Grotte

Donnerstag, 06.04. GRÜNDONNERSTAG

Agawang	19:00 Uhr	Einladung zur Abendmahlfeier in St. Nikolaus Kutzenhausen
Dietkirch	18:30 Uhr	Abendmahlfeier
Kutzenhausen	16:30 Uhr	Kinder-Abendmahlfeier im Pfarrheim
	19:00 Uhr	Abendmahlfeier, mitgestaltet von der Schola, anschließend Fackelwanderung der Männer jeglichen Alters nach Maingründel mit Nachtgebet
Mödishofen	17:00 Uhr	Andacht für Kinder am Dorfplatz
Rommelsried	18:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Ustersbach	18:30 Uhr	Rosenkranz
	19:00 Uhr	Ölbergandacht

Freitag, 07.04. KARFREITAG



Agawang	09:00 Uhr	Männerbetstunde
	10:00 Uhr	Kreuzwegandacht
	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
Dietkirch	10:00 Uhr	Kreuzwegandacht für Kinder
	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
Döpshofen	13:00 Uhr	Karfreitagsliturgie, anschließend Möglichkeit zum persönlichen stillen Gebet
Kutzenhausen	09:00 Uhr	Kreuzwegandacht
	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
	19:30 Uhr	Grabmusik (Joseph Haydn: „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“)
Margertshausen	10:00 Uhr	Kreuzwegandacht
	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
Oberschönenfeld	20:00 Uhr	Kreuzwegandacht mit Fackelwanderung, Treffpunkt: vor der Abteikirche
Rommelsried		Die Hl.-Grab-Kapelle in Rommelsried ist am Palmsonntag und am Karfreitag von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 17:00 Uhr zur Besichtigung geöffnet
	09:30 Uhr	Kreuzwegandacht zur Hl. Grab Kapelle, Treffpunkt: 1. Kreuzwegstation
	14:00 Uhr	Kinderkreuzweg zur Hl. Grab Kapelle, Treffpunkt: 1. Kreuzwegstation
	16:30 Uhr	Karfreitagsliturgie
Ustersbach	10:00 Uhr	Kreuzwegandacht
	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie

Samstag, 08.04.

Dietkirch	16:30 Uhr	Kinder-Auferstehungsfeier im Pfarrsaal
	20:00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisensegnung
Döpshofen	20:00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisensegnung
Kutzenhausen	21:00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisensegnung
Rommelsried	21:00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisensegnung

Sonntag, 09.04. HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Agawang	05:30 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisensegnung
Kutzenhausen	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Speisensegnung – mitgestaltet vom Kirchenchor (Mozart: „Krönungsmesse“, Händel: „Halleluja“)
Margertshausen	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Speisensegnung

Rommelsried	16:30 Uhr	Österliche Andacht mit anschließender Osternest-Suche
Ustersbach	05:30 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisensegnung

Montag, 10.04. OSTERMONTAG

		Emmausgang aus den Orten der PG nach Kutzenhausen
Agawang	08:30 Uhr	Festgottesdienst, anschließend Kirchenkaffee
Dietkirch	10:00 Uhr	Festgottesdienst musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
Kutzenhausen	19:00 Uhr	Emmausgang aus den Orten der PG nach Kutzenhausen, Österliches Abendlob, mitgestaltet vom Jugendchor Kutzenhausen
Rommelsried	08:30 Uhr	Festgottesdienst
Ustersbach	09:30 Uhr	Rosenkranz der MMC
Ustersbach	10:00 Uhr	Festgottesdienst, Opfer für die Kirchenheizung

Besondere Angebote für Kinder und Familien an den Kar- und Ostertagen:

Palmsonntag, 02.04. 10:00 Uhr	Familien-Wort-Gottes-Feier, Kutzenhausen mit dem Kindergarten
Gründonnerstag, 06.04. 16:30 Uhr	Kinder-Abendmahlfeier, Kutzenhausen im Pfarrheim
Gründonnerstag, 06.04. 17:00 Uhr	Andacht für Kinder, Mödishofen am Dorfplatz
Karfreitag, 07.04. 10:00 Uhr	Kreuzwegandacht für Kinder, Dietkirch Pfarrkirche
Karfreitag, 07.04. 14:00 Uhr	Kinderkreuzweg, Rommelsried Hl. Grab-Kapelle
Karsamstag, 08.04. 16:30 Uhr	Kinder-Auferstehungsfeier, Dietkirch im Pfarrheim
Ostersonntag, 09.04. 16:30 Uhr	Österliche Andacht mit anschließender Osternest-Suche, Rommelsried im Pfarrhof
Ostermontag, 10.04. Nachmittag / 19:00 Uhr	Emmausgang aus den Pfarreien nach Kutzenhausen, Abendlob Kutzenhausen Pfarrkirche

Wussten Sie schon? Dietrich Bonhoeffer und der 9. April

„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.“ Dieser Satz stammt von dem Theologen Dietrich Bonhoeffer, der vor 78 Jahren, am 9. April 1945, damals kurz nach Ostern, von den Nationalsozialisten hingerichtet wurde.

In diesem Jahr fällt der 9. April auf den Ostersonntag…

Heinrich Bedford-Strohm, der ehemalige Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und zugleich Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, brachte die dahinterstehende Botschaft treffend auf den Punkt:

„Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Auf dieses Wort Jesu aus dem Johannesevangelium hat Bonhoeffer auch im tiefsten Dunkel vertraut. Das kann uns nur ermutigen, die Frohe Botschaft von der Auferstehung weiter zu erzählen. Christus ist auferstanden! Mit der Auferstehung Christi dürfen auch wir auf ein Leben nach dem Tod hoffen. Diese Botschaft des Osterfestes macht uns stark. Gegen das Dunkel von Ungerechtigkeit und Gewalt setzen wir das feste Vertrauen, dass am Ende alle Tränen abgewischt werden und alles Unrecht zurechtgerückt werden wird. Das gibt uns die Kraft, schon jetzt für Gerechtigkeit und die Überwindung der Gewalt einzutreten.“

Dem ist nichts hinzuzufügen – außer die bekanntesten Worte, die von Dietrich

Bonhoeffer überliefert sind. Sie lauten wie folgt:

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

In seinem letzten Gedicht findet das Gottvertrauen in schwierigster Zeit einen ebenso starken wie behutsamen Ausdruck. Natürlich haderte er mit seinem Schicksal; in der Einsamkeit der Gefängniszelle war er oft der Verzweiflung nahe. Aber seine Glaubensgewissheit half ihm, vor Schwierigkeiten nicht zu kapitulieren, Enttäuschungen zu verarbeiten und der Todesangst zu trotzen.

Weil er sich aus Glaubensüberzeugung und Gewissenspflicht dem Widerstand gegen Hitler anschloss, wurde er schon bald nach seinem Tod als Märtyrer gewürdigt. Die Briefe, Aufzeichnungen und Gedichte aus der Haft, die nach seinem Tod veröffentlicht wurden, entfalten bis heute eine weltweite Wirkung. In vielen

Ländern der Erde – von Japan bis Brasilien, von Südafrika bis Polen – wird er als Vorbild geachtet. Sein Beispiel ermutigt zum Widerstand gegen ungerechte Regime, zum Eintreten für den Frieden, zur Zivilcourage im Ringen um den richtigen politischen Weg. In China lesen Angehörige der politischen Opposition in der Gefängniszelle seine Briefe aus der Haft; in vielen Kirchen der Welt ermutigt er zu neuen Formen der christlichen Existenz.

Die Botschaft, die von Bonhoeffer ausging, hat nichts von ihrer Bedeutung verloren.

Armin Hartmuth

Ministranten-Fußballturnier des Dekanats Augsburg-Land in Neusäß

Nach zwei Jahren „Corona-Zwangspause“ fand am 4. März endlich wieder ein Ministranten-Fußballturnier statt, bei dem die Agawanger Minis wieder starten wollten. Mit Kutzenhauser und Rommelsrieder Hilfe konnten wir zwei Mannschaften melden.

Die Mannschaft der jüngeren Altersstufe begann zuerst mit einer Niederlage, konnte sich dann aber steigern und erzielte einen hervorragenden 3. Platz.

Ebenfalls einen starken 3. Platz erreichte die ältere Mannschaft, die sogar noch einen besseren Platz hätte erreichen können – aber ein unglückliches Unentschieden machte ihnen da einen Strich durch die Rechnung.

Ein großer Dank gilt unserem Trainer Rupert Kugelbrey, der uns taktisch und körperlich perfekt vorbereitete und natürlich unseren zahlreichen Fans, die uns super anfeuerten.

Anton Leitenmaier

Erstkommunion 2023

Im November starteten wir erstmals die Erstkommunionvorbereitung mit einem „Kennenlern-Nachmittag“. Das hat allen gut getan, um sich als Gruppe kennenzulernen und sich gemeinsam auf den Weg der Erstkommunionvorbereitung zu machen. Der Erzählung von der Heilung des blinden Bartimäus, die uns dieses Jahr begleitet, konnten wir durch eine Fantasiereise und mit verbundenen Augen konkret nachspüren.

Auch in diesem Jahr lernen die Kinder durch Weggottesdienste einzelne liturgische Elemente der Heiligen Messe kennen, praktizieren und verstehen. Die meisten haben sichtlich Freude daran und sind stolz, wenn sie sich immer mehr aktiv am Gottesdienst beteiligen können. Inzwischen haben wir in fast allen Pfarreien ehrenamtliche Helferinnen, die die Weggottesdienste anleiten und begleiten. Ihnen gilt ein herzliches „Vergelt’s Gott!“.

Danke auch allen, die unsere Erstkommunionfamilien in diesen Wochen mit ihrem Gebet begleiten.

Gabi Kögel-Schütz / Gemeindereferentin

Die Erstkommunionfeiern finden heuer wie folgt statt:

PFARREI USTERSBACH UND MARGERTSHAUSEN:
7. Mai 2023 um 10:00 Uhr

PFARREI KUTZENHAUSEN UND WOLLISHAUSEN:
14. Mai 2023 um 10:00 Uhr

PFARREIEN AGAWANG, DIETKIRCH UND ROMMELSRIED:
21. Mai 2023 um 10:00 Uhr

Erstkommunionkinder aus Ustersbach/Mödishofen

Erstkommunionkinder aus Kutzenhausen

Erstkommunionkinder aus Döpshofen, Gessertshausen, Margertshausen und Wollishausen

Erstkommunionkinder aus Agawang und Rommelsried

Firmbewerber unterstützen MISEREOR 2023

Seit Februar 2023 haben sich 35 Firmbewerber in der Pfarreiengemeinschaft Dietkirch auf den Weg gemacht, um sich auf das Firmsakrament vorzubereiten.

Auch dieses Jahr war in der Vorstellgottesdienst der Firmbewerber in der jeweiligen Pfarrei gleichzeitig mit einer Aktion rund um das aktuelle Misereor-Projektland Madagaskar verbunden. Nach den von den Firmbewerbern gestalteten Gottesdiensten wurde auf Spendenbasis fair gehandelter Reis zusammen mit einem madagassischen Rezept für eine Suppe angeboten. Mit ihrer Aktion zugunsten der MISEREOR Partnerorganisation „Vadhadsch“ in Madagaskar waren die Firmbewerber so ein lebendiger Teil der Pfarrei vor Ort und leisteten zugleich einen Beitrag für die Weltkirche.

Allen einen Dank, die Sie durch den Kauf der Reispäckchen die Aktion der Firmbewerber für Misereor 2023 mit unterstützt haben.

Claudia Possi / Gemeindereferentin

Agawanger Osterprügel – ein schöner Brauch lebt weiter!

Wie schon in den vergangenen zwei Jahren werden die Agawanger Ministranten die Tradition der Osterfeuerprügel weiterführen. Dazu wurden die Prügel in den Wochen vor Ostern von den Minis geschnitzt und graviert, um hoffentlich viele Abnehmer zu finden.

Nochmals kurz zum Brauch: Im Osterfeuer angebrannte und gesegnete Holzscheite werden in Häusern und Ställen aufgehängt, um Hof bzw. Haus sowie die Bewohner vor Gewitter und Unheil zu schützen.

Die Osterprügel des vergangenen Jahres können Sie gerne ab Palmsonntag am Pfarrheim ablegen. Mit ihnen entzünden wir das diesjährige Osterfeuer, in dem die Osterprügel 2023 von einer Seite angebrannt werden und so schließt sich der Kreislauf wieder.

Nach der Osternacht (Sonntag, 9. April, 5:30 Uhr) oder nach der Messe am Ostermontag können alle Gottesdienstbesucher und Interessierte gegen eine Spende unsere Osterprügel 2023 mit nach Hause nehmen. Auf Wunsch können wir Minis den Osterfeuerprügel auch zu Ihnen nach Hause bringen. Aufgehängt unter dem First oder einem anderen geeigneten Platz im Haus oder Stall soll er Schutz und Segen Gottes für das nächste Jahr bringen und uns an die österliche Botschaft erinnern.

Den Erlös aus der Aktion möchten wir sowohl einem caritativen Zweck zukommen lassen als auch für unsere Ministrantenaktivitäten nutzen.

Damit auch jeder Interessierte einen Osterprügel erhält bitten wir um Vorbestellung unter der Telefonnummer 08294/2266 oder per E-Mail (just.leitenmaier@t-online.de).

Im Namen der Agawanger Ministranten:
Anton Leitenmaier und Katja Dörle

300 Jahre! Und Ihr seid alle herzlich eingeladen…

Wow, unsere Pfarrkirche St. Johannes Baptist feiert in diesem Jahr ihren 300. Geburtstag. Wenn das kein Anlass dafür ist, sich den Termin schon frühzeitig im Kalender vorzumerken.

Am Sonntag, den 25. Juni ist es so weit. Dann werden am Eingang unserer Kirche die Fahnen gehisst und die Abordnungen der Ortsvereine Spalier stehen. Dann heißen wir zusammen mit dem Kinderchor und einer großen Ministrantenschar Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger zum Gottesdienst um 10 Uhr herzlich willkommen. Dann wird unser Kirchenchor der Messe musikalisch eine besondere Note verleihen. Dann werden im Anschluss daran bis 16 Uhr alle Gruppierungen unserer Pfarrei Dietkirch in irgendeiner Form unsere Pfarrkirche hochleben lassen. Dann dürfen wir hoffentlich auch Euch alle zu einem Fest des Miteinanders im Pfarrgarten begrüßen und mit Euch dieses so außergewöhnliche Ereignis feiern.

Zum Jubiläum werden wir sicherlich auch die Schwestern von Oberschönenfeld einladen, denn sie waren es schließlich, die am 5. Juli 1723 den Grundstein für unsere Taufkirche an der Schmutter legten. Das Kloster markierte also den Anfang einer Geschichte, die Tausende von Seiten füllen könnte und an der die vergangenen drei Jahrhunderte hinweg so viele Menschen ihren maßgeblichen Anteil hatten. Deshalb möchten wir an diesem so besonderen Hochfest rund um die Schmutterinsel auch alle Aktive mit ins Boot holen und den Grundstein für mindestens weitere 300 Jahre „buntes Glaubensleben a la Dietkirch“ legen. Will sagen: Die Festausschuss-Sitzungen haben bereits Ende Januar ihren Anfang genommen, um dann zur besten Sommerzeit ein tolles Fest bei „Sonnenschein pur“ aus dem Hut zaubern zu können.

Umso mehr dürfen wir bereits an Ostern auf den „Tag der Tage“ hinweisen:

Feiert mit uns am 25. Juni von 10 bis 16 Uhr in Dietkirch ein Glaubensfest der Extraklasse!

Wir freuen uns jetzt schon mächtig auf Euch.

Armin Hartmuth

Der Pfarrgemeinderat und die Ministranten Violau prästentieren
4. ViOLAUER ROCKNACHT
15.04.2023
MiT
THE CELTICS
EiNTRiTT FREi
18:00 Uhr
Gottesdienst Wallfahrtskirche Violau
Anschließend
Rockkonzert Pfarrheim Violau
Cocktailbar und Essen vom Grill

Komm mit nach Lissabon!

Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg!
-Lk 1,39

DAS ERWARTET DICH:

- Jesus neu erfahren
- Gemeinschaft leben
- den Papst treffen
- Chillout am Strand
- Zarautz, Porto, Lissabon, Valencia
- neue Kulturen kennenlernen

DATEN UND PREISE:

Kurzfahrt:
28.07.-12.08.2023 - ~~1075€~~ 875€*
Langfahrt:
22.07.-12.08.2023 - ~~1280€~~ 1050€*
Anmeldeschluss: 31.05.2023

* Genaue Zuschussbedingungen:
www.bja-augsburg.de/wjt2023

Hier gehts zu mehr Infos und zur Anmeldung:

WJT LISSABON 2023

JUGEND 2000

BISCHÖFLICHES JUGENDAMT AUGSBURG

ReiseService VOGT

Erinnerungsbuch

Sehr geehrte Mitglieder der Pfarrgemeinde Ustersbach/Mödishofen,

vielleicht haben auch Sie schon einmal bei der Besichtigung einer Kirche in einem ausliegenden Buch geblättert, in dem an die Verstorbenen der Gemeinde erinnert wird – meist in Form eines Sterbebildchens, welches die hinterbliebenen Angehörigen zur Verfügung gestellt haben.

Auch wir finden diese Form des Gedenkens sehr schön und möchten ein solches Erinnerungsbuch in der Kirche St. Fridolin in Ustersbach und eines in der Kirche St. Vitus in Mödishofen auslegen.

Dazu benötigen wir aber Ihre Hilfe: Wenn Sie damit einverstanden sind, dass auch Ihre lieben Verstorbenen aus Ustersbach bzw. Mödishofen in diesen Büchern erscheinen, dann stellen Sie uns ein Sterbebildchen zur Verfügung und bringen es in die Sakristei oder geben es im Pfarrbüro ab. Sollte das Sterbebildchen ohne Foto des Verstorbenen sein, können Sie gerne ein Bild beifügen. Es wird dann von uns kopiert, und sie erhalten das Original anschließend zurück.

Aus Datenschutzgründen können wir nicht ohne Einwilligung der Hinterbliebenen ein Sterbebildchen in diese Bücher aufnehmen. Künftig wird in den Trauergesprächen danach gefragt.

Wir würden uns über Ihre Unterstützung sehr freuen. Bestimmt zaubern diese Erinnerungsbücher uns dann hier und da ein Lächeln auf die Lippen, wenn wir der Verstorbenen gedenken und im Stillen ein Gebet für sie sprechen.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Ihr Pfarrgemeinderat und Ihre Kirchenverwaltungen Ustersbach/Mödishofen

Neues aus der Bücherei …

Wir sind wieder mit vielen neuen Medien in das neue Jahr gestartet. Neben aktuellen Bestsellern und Krimis sind auch unsere Kinderbuchreihen wie immer auf dem neuesten Stand, ganz zu schweigen von unserer großen Auswahl an Tonies.

Außerdem möchten wir auch auf unsere Zeitschriften hinweisen. Gerade zum Beginn der Grillsaison finden Sie hier die aktuellen Ausgaben an Zeitschriften wie z. B. Beef, Grillgenuss aber auch Koch- und Gartenzeitschriften.

Schon jetzt möchten wir auf unser Büchereifest am 21.05.2023 hinweisen. Es erwartet Sie/Euch ein buntes Programm mit Autorenbegegnung zum Mitmachen für Kinder mit Verbrecherjagd etc., Buchausstellung, Kaffee und Kuchen, Imbiss und weiteren Überraschungen sowie unser tolles Medienangebot. Näheres ab Ende April/Anfang Mai auf unserer Homepage und im Mitteilungsblatt „Über den Zaun“.

Wir freuen uns, Sie und Euch zu unseren bekannten Öffnungszeiten begrüßen zu dürfen:

Dienstag und Freitag
15:30 – 17:00 Uhr

Samstag
18:00 – 19:00 Uhr

www.buecherei-kutzenhausen.de
info@buecherei-kutzenhausen.de

Für das Team der Gemeindebücherei Kutzenhausen:
Dirk Pelzeter / Büchereileiter

Bücherei
Kutzenhausen

Die Auferstehung Jesu nimmt uns mit in die unendliche Lebendigkeit Gottes.

Odilo Lechner